



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
SPD-Fraktion der Stadt Kitzingen

Astrid Glos, Keltenstraße 15c, 97318 Kitzingen

SPD Stadtratsfraktion
Astrid Glos
Fraktionsvorsitzende
Referentin für Integration

Keltenstraße 15 c
97318 Kitzingen
Fon: 09321 – 22239
astridglos@web.de

Herrn Oberbürgermeister
Siegfried Müller

Kaiserstraße 13 – 15
97318 Kitzingen

Kitzingen, 26.11.2017

Antrag: 2. Teil zum Symposium Wohnen; hier: Ziele formulieren für das Thema Wohnen in Kitzingen in den kommenden Jahren

Kitzingen, 3. Januar 2018

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates,

zu allererst wünsche ich Ihnen allen ein gesundes und glückliches, erfolgreiches 2018.

Gerne komme ich der Bitte nach, untenstehenden Antrag so zu formulieren, dass die notwendigen Punkte so aufbereitet sind, um mit ja oder nein in einem Beschlussentwurf antworten zu können. Der Originalantrag ist nachfolgend.

1. Die Grundlagenerhebung des Symposiums vom 17.11.2017 ist abgeschlossen. Wir fordern ein vertiefendes 2. Symposium um aus den gewonnenen Informationen, Ziele (die Entwicklung für die einzelnen Stadtteile) zum Thema „Wohnen“ für unsere Stadt (aus dem 1. Teil des Symposiums) zu formulieren und diese bei unseren weiteren städtischen Planungen, kurz-, mittel- und langfristig (Zeitschiene) zu verfolgen.
2. Wir bitten um Zustimmung, dass wir in einem weiteren Workshop und/oder beim 2. Symposium (s. Pkt.1) einen Teil der Zeit darauf verwenden, uns neue, andere Wohnformen aufzeigen zu lassen (externer Referent) und uns dabei mit cleveren, neuen Bauweisen auseinanderzusetzen. Diese können dann auch in den Punkt 1 mit einfließen
3. Wir bitten um Ermittlung bzw. Darstellung A) der entgangenen kalkulatorischen Miete nach Entmietung in der Breslauer Straße. B) Welche Bedarfe, Wohnungszuschnitte vorhanden sind und welche Bedarfe vorzuhalten sind. C) Aussage darüber zu treffen, wie viele Menschen derzeit bei der Vermietung von städtischem Wohnraum auf der Warteliste stehen. D) Wie das Klientel aussieht, das bei der Stadt/BauGmbH auf eine Wohnung wartet (Familienstand, Alleinstehend, Alleinerziehend, also 1, 2, 3, 4 ... und mehr Personenhaushalte).
4. Wir beantragen in einem weiteren Schritt, die Vorgehensweise/das Konzept aufzuzeigen, nach welchen Kriterien wir „einfach“ sanierten Wohnraum (Breslauer Straße gerade erfolgt) wieder einer Vermietung zuführen und bitten hierfür um Zustimmung.

Soweit unsere Fragen für die Beschlussvorlage. Gerne stehe ich noch für Rückfragen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Astrid Glos
Fraktionsvorsitzende der SPD

SPD-Fraktion der Stadt Kitzingen
Keltenstraße 15 c
97318 Kitzingen

Fon 09321-22239
astridglos@web.de
www.spd-stadt-kitzingen.de

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates,

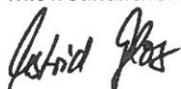
am 17. November saßen wir alle zusammen um über das Thema Wohnen, vor allem in der Kitzinger Siedlung zu sprechen.

Von den teilnehmenden Referenten erhielten wir viele Informationen für die einzelnen Bereiche. Hauptsächlich Informationen, wie es direkt vor Ort aussieht, die Basiszahlen aus dem integrierten Handlungskonzept, das neu auf den Weg gebracht wird. Wie aus der Sicht eines Immobilienberaters die Situation auf dem Kitzinger Wohnungsmarkt zu betrachten ist. Die Linie und die Wege des Investors auf den Marshall Heights wurde erwähnt. Die BauGmbH legte erstmals einen Entwurf für die Breslauer Straße, der aber noch nicht mit Zahlen belastbar ist, einer größeren Teilnehmerzahl vor. Der gute Gedanke des Symposiums ist das eine und das, was wir wollen, was sich daraus ergeben sollte, fehlt aber noch, das sollten wir nun angehen.

Auch wurde angerissen, dass es neue Wohnformen gibt, clevere Bauweisen, mit denen wir uns noch gar nicht beschäftigt haben. Hierzu noch Input wäre sehr wünschenswert. Daher beantragen wir, dass dies möglichst zeitnah erfolgt um dann diese ganzen Informationen in einen neuerlichen Workshop oder in einer Sondersitzung des Stadtrates weiter zu verfolgen und daraus Ziele für die Stadt Kitzingen im Gesamtblick zum Thema Wohnen zu benennen und sie mittels Zeitschiene entsprechend auch umzusetzen. Das heißt, wir müssen uns klar werden, eine Vision erarbeiten, wo es für Kitzingen hingehen soll. An welcher Stelle, wir welche Entwicklung haben möchten. Außerdem ist es uns wichtig zu wissen, wie viel kalkulatorische Miete uns in den letzten Jahren in der Breslauer Straße entgangen ist. Es ist dringend darüber zu reden, wie wir welche Wohnungen wieder auf den Markt bringen und nicht im Scheibchenverfahren, wir richten mal die und dann die andere Wohnung. Welche Bedarfe an Wohnraum sind vorhanden und sind dazu vorzuhalten? Wie sieht das Klientel aus, das bei der Stadt/BauGmbH auf eine Wohnung wartet (Familienstand, Alleinerziehend, 2, 3, 4-Personenhaushalte...)?

Wir bitten um zügige Bearbeitung des Antrags und Zustimmung zum weiteren Vorgehen.

Mit freundlichen Grüßen



Astrid Glos
Fraktionsvorsitzende SPD